

**Beisetzung I. D. Fürstin Gina
in Vaduz am 24. Oktober 1989
Aus der Predigt von Diözesan-
bischof Dr. Johannes Vonderach**

Viel Bemerkenswertes und Tiefsinniges, viel Ehrenvolles und Liebreiches wurde in den Tagen nach dem stillen Heimgang Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina von Liechtenstein über diese beeindruckende Persönlichkeit geschrieben und ausgesprochen. Dies wiederholen oder ergänzen zu wollen, widerspräche dem ausdrücklichen Wunsch der lieben Verstorbenen, wonach bei den Beisetzungsfeierlichkeiten keine Traueransprachen gehalten werden sollen. Das allein schon bezeugt einen Wesenszug der allseits beliebten und überall geschätzten Heimgegangenen, nämlich deren persönliche Bescheidenheit und Einfachheit. Mit der daraus erkennbaren Gesinnung und Haltung macht Fürstin Gina gleichsam selbstredend deutlich, dass — mit den Augen des Glaubens gesehen — unser eigentliches Leben «mit Christus verborgen in Gott» (Kol 3,3) ist. So Vielfältiges und Bedeutsames man auch über einen Menschen zu bekunden vermag, es wird immer gelten, was der Völkerapostel Paulus an die Kolossergemeinde schreibt: «Richtet Euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn Ihr seid gestorben, und Euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott» (Kol 3, 2-3). Dies sagt der Apostel von den Lebenden, von den Getauften, von jenen Gläubigen also, die sich vom auferstandenen und erhöhten Herrn gewinnen liessen, ja sich von Ihm immer neu anziehen und überwältigen lassen. Es gehört auch zur Verborgenseit eines Lebens mit Christus in Gott, dass diese Ergriffenheit durch den Herrn nicht immer und überall einsehbar ist, selbst wenn stets gilt, dass im Leben eines Getauften das Leben des Auferstandenen sichtbar werden soll. Denn durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben und auferstanden. Solange wir freilich auf unserem irdischen Pilgerweg wandeln, ist dieses neue Leben, dem Ewigkeit verheissen ist, noch nicht «in Herrlichkeit» (Kol 3,4) offenbar geworden. Dies geschieht erst, wenn wir nach einem von Glaube, Hoffnung und Liebe erfüllten Leben die Schwelle des Todes überschritten haben und in Gottes Ewigkeit eingegangen